Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief Sonderprogramm Oderbruch

Verbesserung des Abflussprofils der Güstebieser Alten Oder

Ortsangabe:	Landkreis Märkisch-Oderland, Wriezen
Gewässer:	Güstebieser Alte Oder 1,6 km
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Projektkosten geplant:	1,7 Mio € (Brutto) Planung und Umsetzung

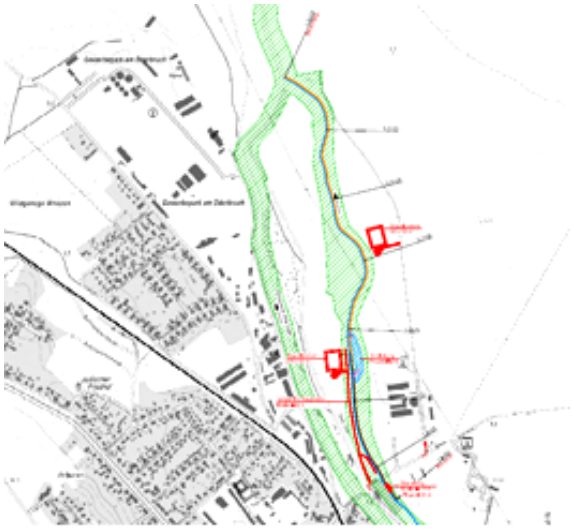


Abb. 1: Übersichtskarte

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums ELER Verwaltungsvorschrift zur Stärkung der Ausgleichsfunktionen des Wasserhaushaltes (ELER-VV-Wassermanagement) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Landesamt für Umwelt
Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Anlass:

Mit dem Bau des Neuen Kanals und der Abdämmung der Alten Oder 1832 wurde die Oder aus dem alten Bett verlagert. Die Güstebieser Alte Oder (Gesamtlänge 16,6 km) verläuft im ehemaligen Bett der Oder. Aufgrund des geringen Durchflusses ist das Gewässerprofil im Lauf der Zeit bis auf eine schmale Rinne zugewachsen und verschlammt. U.a. intensive Geflügelzucht in der Vergangenheit führte zudem zu einer schlechten Wasserqualität. Um Wasserqualität und Durchfluss vor allem bei Niedrigwasser zu verbessern, wurde 2009 der Durchleiter Güstebiese fertig gestellt. Gegenwärtig kann der Durchleiter nur sehr moderat genutzt werden. Die angestrebten Ziele werden nicht erreicht, da bei der Erhöhung des Durchflusses oder Hochwasser die Gefahr besteht, dass Sedimente in die Wriezener Alte Oder gespült werden. Die Wriezener Alte Oder ist der Hauptvorfluter für das mittlere und obere Oderbruch.

Ziel:

Ziel der geplanten Maßnahmen ist es, im Unterlauf einmalig Sediment zu entnehmen und durch den Bau eines Sedimentfanges zukünftig eine regelmäßige Entnahme zu ermöglichen.
Dadurch werden dem Gewässer nicht nur Nährstoffe entzogen, sondern auch die Einleitung von Sediment in die Wriezener Alte Oder verhindert. Dies ist eine Voraussetzung für die wesentliche Verbesserung der Wasserqualität und die Entwicklung einer größeren Artenvielfalt.

Projektbeschreibung:

Die o.g. Ziele sollen durch folgende Teilmaßnahmen erreicht werden, die sich auf einen 1,6 km langen Teilabschnitt des 16,6 km langen Gewässers bei Wriezen begrenzen:

M 1 Stat. 0+000 – 1+600 Sedimententnahme

M 2 Stat. Bau eines Sedimentfanges bei Stat. 1+600

M 3 lokale Maßnahmen zur Strukturverbesserung

Die Ufer sind von 0+000 bis 1+550 reich strukturiert und unverbaut, es schließen breite Feucht- und Frischwiesen, Schilfflächen bzw. standortgerechte Gehölzstrukturen an. Auf diesem Abschnitt sollen einmalig 4000 m³ Sediment entnommen werden. Durch die gewählten Entnahmetechnologien sollen die Ufer unbeeinträchtigt bleiben. Maßnahmen zur Sicherung der Ufer sind nicht erforderlich und daher nicht vorgesehen. Durch die Herstellung von Fischunterständen und Anbindung einer vorhandenen Feuchtfläche soll die Strukturvielfalt noch weiter erhöht werden.

letzte Aktualisierung: 03/2026
Fotos: Vermessungsbüro Mielenz, Neutrebbin
Abb.: Büro Aquaconstruct Berlin

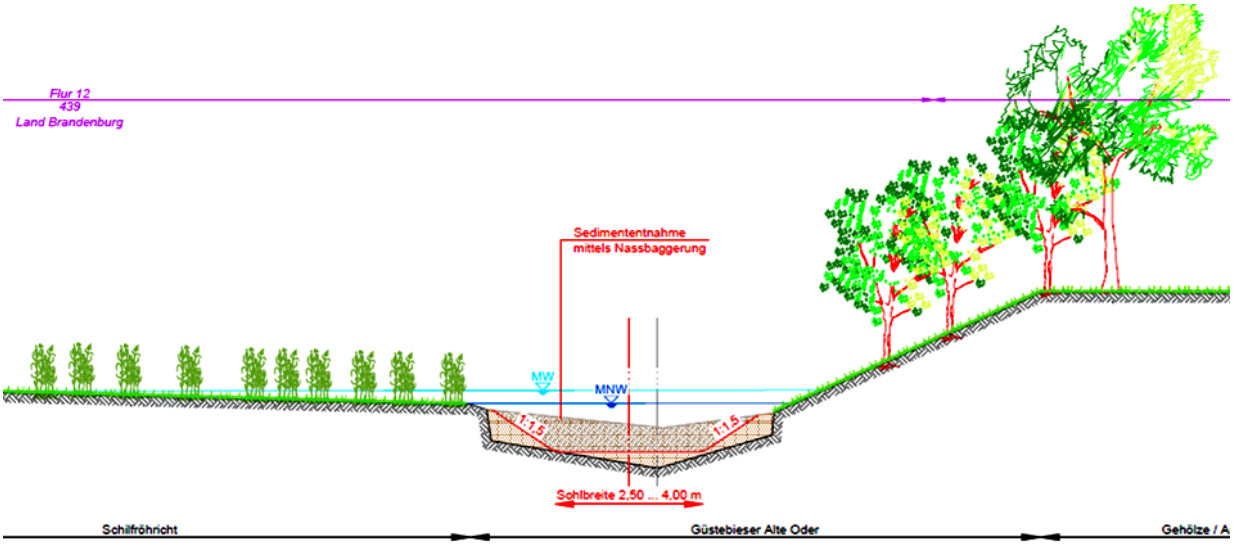


Abb. 2 Querprofil Sedimententnahme

Dauerhafte bauliche Eingriffe sind nur im Bereich des Sedimentfanges vorgesehen. Dieser wurde unmittelbar oberhalb der Brücke Altkietz an einer Stelle verortet, an dem sich für den Bau der Zuwegung und Aufstellfläche die Eingriffe minimieren lassen. Längs zum Sedimentfang verbleibt dabei ein durchgehender Sohl- und Böschungsfußbereich, um die Wirkung des Querbauwerkes auf wandernde Arten zu reduzieren.

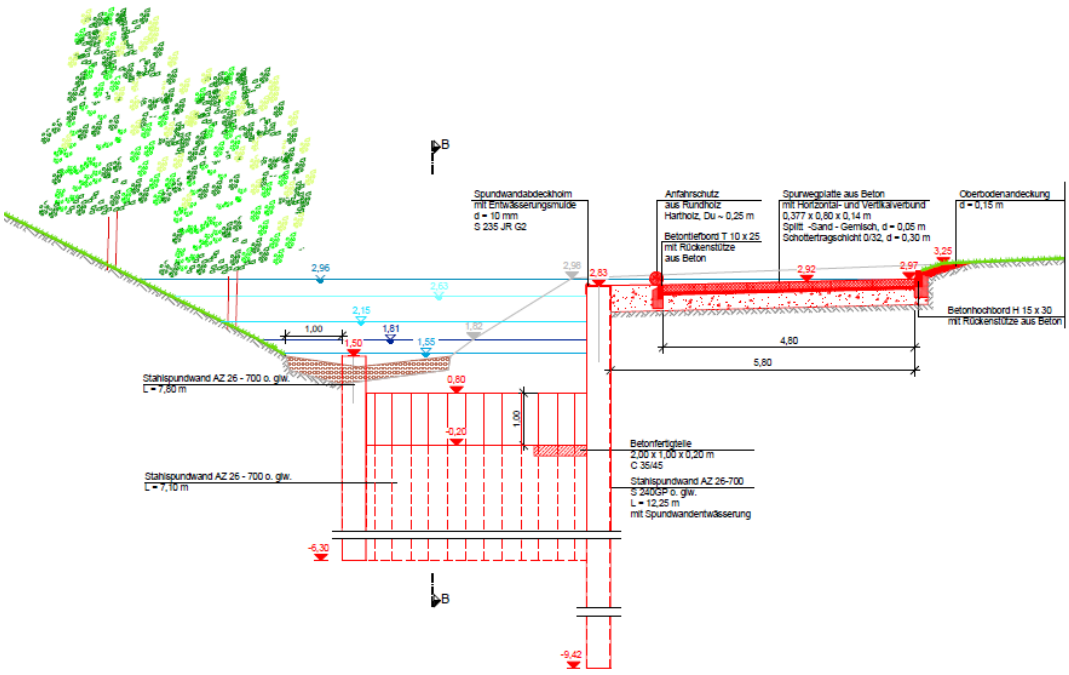


Abb. 3 Sedimentfang (Entwurfsplanung)

letzte Aktualisierung: 03/2026
Fotos: Vermessungsbüro Mielenz, Neutrebbin
Abb.: Büro Aquaconstruct Berlin



Foto 1: Güstebieser Alte Oder bei Stat. 1+150



Foto 2: künftiger Standort für den Sedimentfang

Projektstand:

Die Genehmigungsplanung ist abgeschlossen. Das Vorhaben wurde in 03/2023 zur Planfeststellung eingereicht. Im 09/2024 wurden überarbeitete Unterlagen nachgereicht. Aufgrund von Unstimmigkeiten zur Ausstellung der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Durchleiter Güstebiese ruht das Verfahren.

Planfeststellungsverfahren	06/2023 – 12/2026
Vergabe der Ausführungsplanung	01/2027 – 04/2027
Bearbeitung Ausführungsplanung	05/2027 – 05/2028
Vergabe Bauleistungen	03/2029 – 06/2029
Bau ab:	07/2029

Auftragnehmer: Büro Aquaconstruct (LP 1-4)

Dr. Marx Ingenieure GmbH (Umweltplanung, Baugrund-/Sedimentgutachten)

letzte Aktualisierung: 03/2026
Fotos: Vermessungsbüro Mielenz, Neutrebbin
Abb.: Büro Aquaconstruct Berlin